



GESUNDHEITSKURIER

PATIENTENORIENTIERT • PHARMAUNABHÄNGIG • URSACHENORIENTIERT

Unterstützen Sie gerne unsere Berichterstattung durch eine Schenkung! ngwfa e.V.: IBAN DE10 4306 0967 2002 7059 00

Die Institutionsbezogene Impfpflicht gefährdet mehr Menschen als sie schützt!- Weg damit! Siehe S. 6-8

OUR LIVES MATTER

Seitdem die Impfungen eingeführt wurden, sterben die Menschen „wie die Fliegen in Deutschland“, doch das ignorieren Regierenden wie auch der Gesundheitsminister und die Gesundheitsbehörden.

Die Impfungen sind gegen die Omikron-Variante sind unwirksam, wie bereits seit der Infektionswelle im November 21 unschwer erkrankt werden kann. Sie kosteten aber 2021 mind. 42000 Menschen in Deutschland das Leben, s. u.. Hunderttausende erleiden und erlitten schwere Nebenwirkungen. Auch eine mindestens 40-fach gegenüber Grippe erhöhte Nebenwirkungsrate plus noch eine ganz erhebliche Dunkelziffer scheint in der Regierung, beim RKI und auch beim Paul-Ehrlich-Institut wie auch bei der Stiko niemand mehr zu kümmern.

Das Schweigen der Regierenden wie auch der Gesundheitsexperten von RKI, PEI und Karl Lauterbach zu den mind. 42000 unerklärten Todesfällen kann nicht mehr länger akzeptiert werden.

2021 gab es gemäß Destatis eine Übersterblichkeit von 72000 Menschen insgesamt.

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/10/PD21_481_12.html

Ab April sind diese nicht mehr allein durch das Corona-Infektionsgeschehen erklärbar und steigen monatlich an bis auf 22 % im Dezember. 6% Übersterblichkeit bestand im Juni, 9% Übersterblichkeit im Sept 21 und ab den Boosterungen sprangen diese von 10% im Oktober auf 20% im November und 22% im Dezember.

Da im November und Dezember 2020 ca. 36000 Menschen bereits „vorverstorben“ waren und in 2021 mindestens 14 % der PCR positiven Todesfälle nicht an Corona gestorben sind

hätte es eigentlich - wenn die Impfungen vor schweren Verläufen schützen würden - in 2021 eine deutlich verringerte Sterblichkeit geben müssen. Das Gegenteil ist der Fall: Gerade ab Ausweitung der Impfungen, d.h. seit dem 1.4. 2021 stieg die Übersterblichkeit stark an und lag IMMER pro Monat deutlich über der Zahl der PCR-positiv verstorbenen Patienten. Mindestens 42000 Todesfälle sind nach Berechnungen von Dipl. Ing. Engelcke wie nach auch unseren eigenen Berechnungen nur durch die Impfungen erklärbar, siehe auch unsere Grafik im Gesundheitskurier Nr. 1.

Wir fordern den Rücktritt von Karl Lauterbach, Lothar Wierler und dem Leitungsteam des Paul-Ehrlich-Institutes wegen schwerer Fehlleistungen und Unterlassung der Erfassung und Weitergabe von Risikohinweisen mit vieltausendfacher Todesfolge!

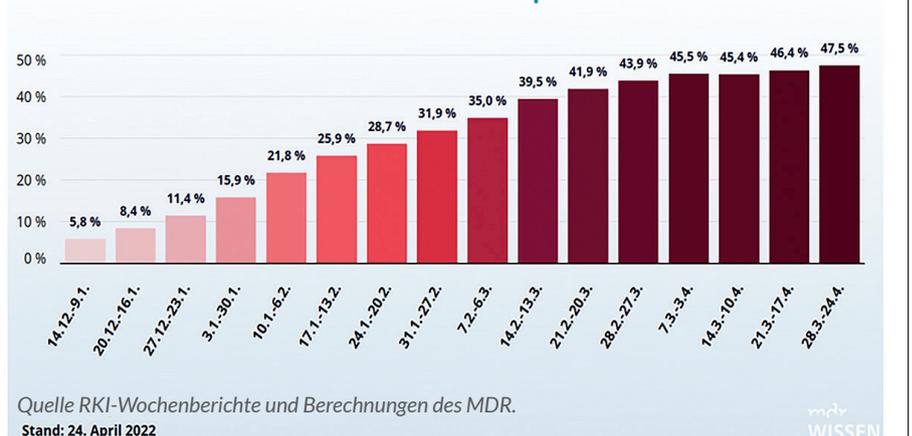
Die Bevölkerung hat ein Recht auf die Wahrheit

Auch der letzte Impfmythos „Impfung schützt vor schweren Verläufen“ ist als Irrtum entlarvt:

Im RKI-Wochenbericht vom 28. April 2022 ist erkennbar, dass der Anteil der Covid-19-Intensivpatienten seit Beginn der Erfassung seit 14.12. 2021 kontinuierlich zunahm (siehe Grafik) bis auf 47,5% im April 2022. Dies könnten jedoch noch 20% mehr sein, denn bei 20% der Personen mit Covid-19 auf Intensivstation wurde der Impfstatus immer noch nicht erfragt.

Zu diesem Zeitpunkt gab es ca. 70% geboosterte in der Bevölkerung, d.h. fast kein Unterschied. Der Impfstatus hätte als das Impfxperiment begleitenden Forschung vom RKI bei allen schweren und nun gehäuft auftretenden Erkrankungen ab Impfbeginn erfragt werden müssen!

Anteil Geboosterter unter Covid-19-Intensivpatienten



Evaluationsbericht vom 30.6.2022 offenbart gravierende Führungs-Fehler der Regierung beim Pandemiemanagement.

Die einschneidendsten Maßnahmen seit dem Krieg wurden von unserer Regierung ohne sachgemäße Kontrollen und Evaluation eingeführt und durchgeführt. Insbesondere wurde versäumt, konkrete Daten vom RKI und anderen Stellen anzufordern. **Es wurde regelmäßig Angst und Panik verbreitet und die Bevölkerung teilweise ohne echte Not und unvernünftig verunsichert, obwohl der alte Pandemieplan aus 2013 genau davor warnt.**

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/S/Sachverstaen_digenausschuss/220630_Evaluationsbericht_IFSG.pdf

Maßnahmenkritiker wurden – so der Evaluationsbericht - geradezu systematisch mundtot gemacht und diskreditiert. **Solches Vorgehen ist unvereinbar mit einer funktionierenden Demokratie** (ebenfalls unvereinbar mit dem Grundrecht auf Meinungsfreiheit und einem offenen wissenschaftlichen Diskurs, Anm. der Redaktion).

Der Evaluationsbericht kommt zu dem Schluss, dass das Infektionsschutzgesetz gründlich überarbeitet werden muss. Die Institution Kanzlerrunde mit den Ministerpräsidenten sei verfassungswidrig.

Die zu Grund gelegte Datenlage zu Masken und Lockdown ist insgesamt sehr dünn. Schulschließungen seien dringend zu vermeiden.

Der Evaluationsbericht legt ebenfalls eine chaotische und lückenhafte Datenerfassung des RKI offen. Trotz 2 Jahren „Pandemie“ hat das RKI es nicht geschafft, verlässliche Datengrundlagen zu ermitteln, auf denen informierte Entscheidungen getroffen werden können.

Massivste Einschränkungen für die Bevölkerung wurden von den Parlamentariern offenbar ohne Datengrundlage im Blindflug beschlossen. Wichtige Risikohinweise auf die steigende Übersterblichkeit seit Impfbeginn sowie die steigende Rate von Herznotfällen und neurologischen Notfällen wurden weder vom RKI noch vom Paul-Ehrlich-Institut erkannt oder nicht gemeldet.

Komplett widersprüchlichen Aussagen zu Maskenerfordernis durch Wieler und auch die jeweiligen Gesundheitsminister und die Ignoranz gegenüber den wirtschaftlichen wie humanitären Kollateralschäden der nicht-medikamentösen Coronamaßnahmen, werfen ein düsteres Licht auf die Verantwortung und die Kompetenz unserer „Garanten für die Gesundheit“. Dies fordert Konsequenzen.

Wir fordern - ebenfalls wie MdB Kubicki - die Entlassung von RKI Chef Wieler. Wir fordern darüber hinaus die Entlassung von Gesundheitsminister Lauterbach sowie des Führungsteams des Paul-Ehrlich- Institutes, da es viele Risikosignale gab, die systematisch übersehen wurden und Hinweise auf massive und durchaus lebensgefährliche Verunreinigungen der Impfstoffe, denen einfach nicht nachgegangen wurde. Dazu mehr in der nächsten Ausgabe.

Wir fordern darüber hinaus eine ausgeglichene und echte plurale Berichterstattung in den öffentlich rechtlichen Medien,

die seit Pandemiebeginn fast keine kritischen Stimmen haben zu Wort kommen lassen und das Ausmaß an Nebenwirkungen und Todesfällen durch die Impfungen auch jetzt noch herunterspielen. Es darf auch nicht sein, dass – wie beim MDR öffentlich geworden- offenbar vorher beliebten Chefredakteuren keine Vertragsverlängerungen anboten wurde, die als erstes die Nebenwirkungsreportagen sowie die Mängel der Anerkennung und Versorgung durch die Ärzteschaft in Sendungen aufzeigten.

Diese einseitige Berichterstattung der öffentlich-rechtlichen Medien wird deren gesetzlichem Auftrag zu pluraler und neutraler Berichterstattung nicht gerecht.

Beschimpfungen und faktisch ungerechtfertigte Schuldzuweisungen für den Tod Tausender Menschen gegen Ungeimpfte durch Sprecher*innen des öffentlichen Fernsehens wie Sandra Frühauf vom 19.11. 2021 in den Tagesthemen müssen zu sofortigen Entlassungen und strafrechtlicher Verfolgung führen!

<https://www.youtube.com/watch?v=Z7CYOJmmjRw&t=4677s>

Bis heute sind keine Konsequenzen eingetreten, d.h. Beleidigungen und Falschbehauptungen werden ungestraft verbreitet.

Über Großdemonstrationen für freie Impfscheidung wie in Frankfurt am 25.6.22 mit ca. 15000 Teilnehmern wird in der Hessenschau nichts berichtet, obwohl sonst auch Kleinstereignisse Erwähnung finden. Die öffentlich-rechtlichen Medien halten derzeit den Vertrag, dem sie unterliegen, nicht ein.

Dies berechtigt jeden Bürger, seine Beiträge dafür zurückzuhalten und eine echte plurale und objektivere Berichterstattung zu fordern und auch anderslautender Meinungen zu Wort kommen zu lassen.

Ziel ist es, einen Versöhnungsdialoog mit dem öffentlichen Rundfunk zu erreichen. Dazu wurde von Aktion Leuchtturm ARD eine legale und risikofreie Strategie entwickelt, um einen sofortigen Zahlungsstopp zu erwirken.

Erklärungsvideo: 3 min die WELT VERÄNDERN - <https://youtu.be/OHJgq9SSbtw>

Wir bitten ALLE, JETZT AKTIV ZU WERDEN UND MITZUMACHEN, damit sich dies ändert:

Der Rundfunk gehört UNS! Er hat seinen gesetzlichen Auftrag zu erfüllen. Wir kennen und benennen seine Desinformation und haben deshalb eine Verantwortung für unsere Zukunft und die unserer Kinder!

Bitte halten Sie GEZ-Beträge zurück, solange diese zweckentfremdet verwendet werden. Dies unterstreicht unsere Forderung nach einem aufrichtigen, pluralen und ehrlichen Journalismus und Berichterstattung.

Wie das geht und warum das sicher ist, erfahren Sie auf www.leuchtturmard.de

Kurzversion:

1. Dauerauftrag löschen oder Lastschriftinzugsermächtigung schriftlich widerrufen
2. Mahnungen ignorieren, außer es steht Festsetzungsbescheid drauf – das kann 8 Euro Mahngebühr pro Quartal kosten.
3. Festsetzungsbescheid beantworten innerhalb von 4 Wochen mit einem WIDERSPRUCHS Brief, der auf der Webseite downloadbar ist. Fristen bitte dabei ausschöpfen, um Zeit zu gewinnen!
4. Widerspruch begründen innerhalb von 8 Wochen nach Eingang des Festsetzungsbescheides. Auch hier gilt: Fristen ausschöpfen, um Zeit zu gewinnen.
5. Sobald eine Antwort auf die Begründung eingeht bitte Kontakt aufnehmen mit: info@leuchtturmARD.de
6. Im nächsten Quartal - falls die ARD bis dahin nicht zur Vernunft gekommen ist- entsprechend wieder dasselbe.

Das Gesundheitswesen sollte den Menschen dienen und nicht dem Profit.

Es wird nicht erst seit Beginn der Pandemie immer wieder über die Interessen der Bürger und Bürgerinnen hinweg entschieden. Eine Gesundheitsreform jagte die nächste, die nur an finanziellen Stellschrauben drehte, Leistungen ausgrenzte und die medizinische Versorgung der Bürger immer weiter verschlechterte.

Viele Politiker haben immer wieder fachlich völlig inkompetente medizinische Entscheidungen getroffen und sind zudem eng verfilzt mit der Pharmaindustrie. Der Profit wie auch der Parteiproporz scheint das einzige, was noch zählt. Das ist eine Fehlentwicklung, die wir stoppen wollen!

Dafür benötigen wir den Deutschen Patientenschutzverband NGWFA! Wir sind die 99%.

- > Wir fordern eine von Parteipolitik und Lobbyismus freie, fachkompetente, patientenorientierte und nachhaltige Gesundheitspolitik!
- > Wir brauchen mehr Menschlichkeit in der Medizin und Behandler, die genügend Zeit zum Zuhören haben!
- > Wir brauchen mehr Wissen über die Stärkung der natürlichen Heilkräfte, schon in den Ausbildungen der Gesundheitsberufe!



Bitte unterstützen Sie uns ALLE durch eine Fördermitgliedschaft s.S.8.

www.natuerlichgesundwerdenfueralle.org

Nur so wird sich auch dort etwas verändern.

Wir fordern die Regierenden auf, folgende Beschlüsse des deutschen Ärztetages vom Mai zurückzunehmen, da sie Patientenrechte und Patienteninteressen mit Füßen treten:

1. **Den Beschluss, die Weiterbildungsordnung für die Zusatzbezeichnung Homöopathie zu streichen.** Die Homöopathie wird von über 50% der Menschen in Deutschland in der GKV gewünscht und hat sich in vielen Outcomestudien als sehr wirksam und schulmedizinischen Verfahren mindestens ebenbürtig erwiesen bei deutlich geringeren Arzneikosten und weniger Risiken für die Patientinnen und Patienten. Selbst die Wirksamkeit der Hochpotenzen ist in Doppelblindversuchen auch an Tieren und bei Zellversuchen nachgewiesen, bei denen der vieldiskutierte Placeboeffekt nicht wirken kann. Die Nicht-Anerkennung vieler dieser Studien beruht auf einem die Individualität des Menschen, die individuellen Erfahrungen und die Krankheitsursachen missachtenden Wissenschaftssystem und auf methodischen Forderungen, die bei den meisten schulmedizinischen Studien selbst nicht eingehalten werden. **Auch hier läuft seit Jahren eine von vielen Medien gestützte Kampagne, diejenigen patienten- und heilungsorientierten Methoden zurückzudrängen, die den Absatz pharmazeutischer Produkte reduzieren könnten.**
2. **Ärzte streng berufsrechtlich und auch strafrechtlich zu verfolgen, die (angeblich) falsche Maskenatteste oder Gesundheitsbescheinigungen ausstellen.** Hiermit wird extrem in Patientenrechte eingegriffen und es werden Patienteninteressen verletzt. Diese können mit diesen Drohungen des Ärztetages keine Ärzte mehr finden, die ihre Beschwerden ernst nehmen und ggf. Maskenbefreiungsatteste ausstellen, da diese fürchten müssten, verfolgt zu werden. **Es ist eindeutig erwiesen: Masken sind für Kinder wie auch für Erwachsene bei längerem Tragen gesundheitsschädlich und schützen auch nicht vor Ansteckung oder Ansteckung anderer.** Masketragen führt oft zu Sauerstoffmangel, Konzentrationsstörungen, Müdigkeit, Kopfschmerzen. Daher gibt es Arbeitsschutzregelungen, die langes Tragen von Masken verbieten. Dies hat die Regierung ignoriert! Die Gesichtsllosigkeit erzeugten für viele Kinder eine tiefe Beziehungsstörung und Depressionen. Die Selbstmordrate bei Kindern ist deutlich angestiegen!

<https://www.zentrum-der-gesundheit.de/news/gesundheits/covid-19/masken-fuer-kinder-schaedlich>

Ärzte, die ihr Wissen um die Schädlichkeit der Masken anwenden und ihrem Auftrag aus der ärztlichen Musterberufsordnung folgen, dass sie allein dem Patientenwohl zu dienen haben und nicht nach Weisungen Dritter handeln dürfen, sind keine Kriminellen!

Wir müssen engagierte und dem Wohl der Patienten dienende Ärzte schützen!

Dieser Beschluss steht im Widerspruch zur ärztlichen Therapiefreiheit und zu § 2 Abs. 4 der ärztlichen Musterberufsordnung in der Fassung vom 5.5. 2021. Er erzeugt ein Klima der Mundtot-Machung und der Verfolgung Andersdenkender in Deutschland und liefert die Patienten an fachlich inkompetente Entscheidungen des Staates aus. Er wäre auch das Ende eines freien und kritischen Wissenschaftsdialoges sowie der ärztlichen Therapiefreiheit.

Hätte man Vieles nicht schon viel früher wissen können?

Was schon 2020

bekannt war:

Eine österreichische Studie zeigte bereits am 7.4.2020, dass 60% der Menschen mit positiven Antikörpern KEINERLEI Symptome gehabt hatten, d.h. dieses Corona-Virus mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auf eine hohe Grundimmunität der Bevölkerung stoßen würde und die extremen Lockdown-Maßnahmen überflüssig sind, zumal von einer Herdenimmunität ab 60% ausgegangen werden kann.

Bereits im April 2020 hätte man sich also auf den spezifischen Schutz von Risikogruppen konzentrieren können und müssen. Man hätte genauer die Ursachen der Risiken analysieren müssen wie zum Beispiel den Vitamin D und Vitamin B12 Mangel sowie den Zinkmangel, der in Pflegeeinrichtungen und bei chronisch Kranken endemisch ist und das Immunsystem schwächt. Nachweislich schützen auch Mundspülungen und Nasensprays gut vor Virusausbreitung und schweren Verläufen, sogar mehr als derzeit die Impfungen. Dazu mehr im nächsten Gesundheitskurier.

Nachgewiesen: Lockdown und Schulschließungen ohne Effekt auf Pandemieverlauf

Die IGH Zürich hat in der Studie von Banholzer und Wegener et.al. 20 OECD Länder in Bezug auf getroffene Maßnahmen bereits im April 2020 analysiert: Das Absagen von Großveranstaltungen und Grenzschließungen zeigten einen Rückgang von 25%, keine Veränderungen waren jedoch durch Lockdowns oder Schulschließungen zu sehen.

Der Rückgang der Infektionszahlen in Deutschland war bereits zu erkennen, bevor der Lockdown im März 2020 verhängt wurde.

- > Trotzdem wurde der Lockdown mehrere Monate lang aufrecht erhalten
- > und erneut im November 2020 verhängt
- > trotz des Wissens um die immensen wirtschaftlichen Schäden in Deutschland vor allem bei kleinen und mittleren Betrieben
- > obwohl diese MILLIONEN Menschenleben in anderen Ländern kosteten.
- > und obwohl auch die WHO bereits Anfang November 2020 Lockdown als ungeeignetes Mittel zur Eindämmung der Pandemie erklärt hatte.

Ignorieren unsere Politiker wirklich wichtiges Wissen aus der Welt, wenn es dem Pharmaumsatz schadet?

Hausgemachte Lösungen „Made in Germany“ zeigten keine Vorteil.

Nord- und Süddakota hatten bezüglich Lockdown, Teststrategien und teilweise auch bei der Maskenpflicht eine sehr unterschiedliche Maßnahmenpolitik bei sehr ähnlicher Bevölkerungsstruktur, Ländergröße, sozialer Struktur und Sonneneinstrahlung. Dort zeigten sich identische Infektions-, Hospitalisierungs- und Sterbedaten, welches zeigt, dass auch das aggressive Testen von asymptomatischen Fällen sowie die Schließung von Betrieben und Restaurants nichts wirklich änderte.

Die Sterbezahlen aus Schweden sind bezogen auf PCR positive Todesfälle ähnlich wie in Deutschland.

In Amerika hat die CDC bereits am 27.7.2021 eine Studie veröffentlicht, die die Ansteckung durch Geimpfte nachweist, diese wurde durch schott. und engl. Studien im Nov. 21 und Jan. 22 erneut nachgewiesen.

<https://dailysceptic.org/2021/11/18/scotland-urged-to-abandon-vaccine-passports-after-research-showing-vaccinated-just-as-infectious-as-unvaccinated/>

3 Großstudien aus in Israel an 2,5 Mio. Personen meldeten bereits am 25.8. 2021: Geimpfte sind gefährdeter als Genesene und übertragen Covid-19

<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.08.24.21262415v1>

Dies hätte zum sofortigen Stopp aller 2G, 3G und Lockdown-Maßnahmen bereits im August 2021 führen müssen, denn noch bevor diese eingeführt wurden, wusste man, dass diese nichts bringen würden. Die fortgesetzten Ausgrenzungen und öffentlichen Beschimpfungen der Ungeimpften durch führende Politiker im Lande beschädigen noch heute den sozialen Frieden.

Diese Entgleisungen erfordern Rücktritte dieser „Führer“ oder zumindest öffentlich laut vernehmbare Entschuldigungen!

Eine neue Studie vom Mai 2022 aus der Schweiz, die 169 Ländern analysiert hat, belegt erneut dasselbe:

Die nicht-medikamentösen Maßnahmen wie Maskentragen, Lockdown, Ausgangssperren haben in Summer NICHTS gebracht. <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fpubh.2022.820642/full>

Trotzdem wurden in Deutschland die Maskenpflicht länger aufrecht erhalten als in anderen europäischen Ländern:

Als ginge es darum, die Menschen in Angst zu halten und diese zur Unterwerfung unter einen offenbar auch diesbezüglich willkürlich handelnden Staat zu dressieren.

Obwohl es nachweislich keinen Fremdschutz gibt, wird in Deutschland noch immer an der institutionsbezogenen Impfpflicht festgehalten, obwohl Österreich und England diesen Fehler bereits erkannt und diese zurückgenommen haben.

Hat die Regierung nicht nur die Medien, sondern mittlerweile auch die Justiz in der Hand?

2 höchstrichterliche Urteile erschüttern die Menschen bundesweit:

1. Das Bundesverfassungsgericht hat mit seinem Urteil vom 27.4.2022 auf der Datengrundlage von November 2021 die gesetzliche Verfügung einer Impfpflicht in Institutionen als rechtens erkannt, obwohl
 - > nachweislich bereits seit Juni 2021 eine nicht anders als durch die Impfungen erklärbare Übersterblichkeit um sich greift, der bis Jahresende mind. 42000 Menschen zum Opfer gefallen sind
 - > dem Gesetzgeber gar keine verlässlichen Daten vorlagen, nach denen er dieses rational hätte entscheiden können, siehe Seite 2.
 - > ein Impfstoff verimpft wird, der genetisch verändert und bereits im November 2021 Studien vorlegt wurden, die dessen negative Auswirkungen auf die Immunabwehr oder die Reparaturmechanismen im Körper bekannt waren
 - > bereits seit Ausweitungen der Impfungen ab April 2021 eine extreme Häufung von neurologischen wie auch Herzerkrankungen bekannt waren und damit eine hohe Gefahr für Leib und Leben durch die Impfungen für das RKI; PEI und andere Fachleute erkennbar war.
 - > der Impfstoff unzureichend erforscht war und nur wegen der Pandemie eine bedingte Zulassung erhalten hatte, die jedoch in dieser befürchteten Intensität nie vorhanden war.
 - > bereits durch die vielen Impfdurchbrüche seit September 2021 bekannt war, dass deren Wirksamkeit bei Deltavariante nicht auch nur annähernd die prognostizierte Sicherheit vor Ansteckung oder schweren Verläufen liefert.
 - > die Wirksamkeit und Sicherheit des Impfstoffs vom Hersteller auch im April 2022 noch immer nicht garantiert werden können
 - > die Impfstoffe auch vom Paul-Ehrlich-Institut nicht angemessen überprüft wurden und für die bereits seit Sommer 2021 dringende Verdachtsmomente vorliegen, dass sie sehr häufig so stark verunreinigt sind, dass diese für die Impfungen mit einer erheblichen Lebensgefahr einhergeht.

Das Gericht hat sich nach Meinung vieler Fachanwälte mit wesentlichen Punkten der Klage inhaltlich überhaupt nicht auseinandergesetzt und ignoriert sowohl die bekannte massive Untererfassung von Nebenwirkungen wie auch die extreme Übersterblichkeit, die sich seit Impfbeginn 2021 in Deutschland entwickelte.

Gegen dieses Urteil wurde daher Menschenrechtsbeschwerde in Straßburg eingelegt wegen Verdachts auf schwere juristische und inhaltliche Mängel im Beschluss des Bundesverfassungsgerichts zur sektoralen Impfpflicht vom 27.4. 22 https://www.rechtsanwalt-verfassungsrecht.de/Pressemitteilungen/Beschwerdefuehrergruppe_entscheidet_sich_fuer_die_Einlegung_einer_Menschenrechtsbeschwerde_nach_Art_34_EMRK

Einen weiteren Überblick über die Mängel des Urteils vom 27.04.2022 gibt Prof. Dietrich Murswiek unter

<https://www.tichyseinblick.de/meinungen/impfpflicht-bundesverfassungsgericht-grundrechtsschutz/>

Millionen Menschen in Deutschland sind schockiert...

wie sich das Verfassungsgericht so über die 42.000 unerklärten Todesfälle 2021 und die vielen schweren und lebensverändernden Nebenwirkungen hinwegsetzt. Diese beiden Urteile gefährden das Gesundheitssystem, bedrohen die Existenz von vielen Pflegenden und Gesundheitsarbeitern und kostet weiterhin viele Menschenleben unnötig.



Soziale und alternative Medien reagieren mit zynischen Bildern, die leider einen allzu realen Hintergrund haben:

Die Anzahl der Gesichtslähmungen mit hängendem Mundwinkel und unvollständiger Lidschluss – oft auch mit Geschmacksstörungen, nahm beim amerikanischen Militär um 291%. Die Anzahl der neurologischen Symptome war insgesamt um 1048% = 11 fach erhöht! (Thomas Renz in der Anhörung bei Senator Ron Johnson 24.1.22).

Deutsche Neurologen berichten in eidesstattlichen Versicherungen über einen starken Anstieg auch von Multipler Sklerose und neurodegenerativen Erkrankungen, von denen nicht wenige zu Lähmungen und frühem Tod führen.

Auch in der Studie vom 10.2.22 des israelischen Gesundheitsministeriums traten in 4,5% der Fälle neurologische Nebenwirkungen NEU nach Boosterung auf. Patienten mit Depressionen, Ängsten oder Autoimmunerkrankungen erlitten eine Verschlimmerung in 25% der Fälle!

Reported Adverse Events After Receiving Pfizer's Third (Booster) Dose of the Vaccine for COVID-19 | Ministry of Health (www.gov.il)

2. Skandalurteil auch beim Bundesverwaltungsgericht in Leipzig vom 7.7.2022

Das Bundesverwaltungsgericht hat am 7.Juli die Klage der beiden Luftwaffenoffiziere, die gegen die Impfpflicht bei der Bundeswehr klagten, abgewiesen, die bereits im November 2021 dort über eine Verwaltungsvorgang verfügt wurde.

Dieser Vorgang ist bemerkenswert und erstaunlich, denn die umfangreichen Beweiserhebung ergab unwiderlegbar die folgenden Kernargumente:

- > Diese Impfungen sind nicht nötig, da in der Alterskohorte der Bundeswehr die Fallsterblichkeit nur 0,02% beträgt, vergleichbar oder niedriger als bei der Grippe, die nicht in dem Impfschema der Bundeswehr ist
- > Diese Impfungen sind **nicht zur Verbesserung des Gesundheitszustandes geeignet**, da sich die Geimpften mit größerer Wahrscheinlichkeit infizieren als die Ungeimpften, und die Bundeslänger mit der höchsten Impftrate die höchsten Inzidenzen haben.
- > Diese Impfungen sind **nicht zumutbar**, da die Impfschäden exorbitant hoch sind, z.B. ca. 40 mal so hoch wie bei der Grippeimpfung, einschließlich permanenter Behinderung und vieltausendfach Todesfälle, die bereits zum Zeitpunkt des Erlasses der Anordnung bekannt hätten sein können, wenn RKI und PEI ihre Aufgaben erfüllt hätten.

- > Die Vorgehensweise des Paul-Ehrlich-Instituts ist nicht auch nur entfernt geeignet, die Risiken der Covid-19 Impfstoffe zu erkennen. Sie ist nach der Beweisaufnahme nur als Komplettersagen bei der Gewährleistung der Sicherheit dieser Impfstoffe zu bezeichnen. Dass die Richter hier sinngemäß eine „ordnungsgemäße und verlässliche Arbeitsweise“ konstatieren, ist ein Schlag ins Gesicht all derjenigen, die jetzt auf Lebenszeit geschädigt wurden, als Komplettersagen bei der Gewährleistung der Sicherheit.

Diese Urteil ist unserer Meinung nach wirklich falsch, da nachgewiesen ist, dass der Schaden der Impfungen größer ist als deren Nutzen und im § 17 a des Soldatengesetzes in Absatz 4 verankert ist: dass „ärztliche Maßnahmen nicht zumutbar sind, die mit einer erheblichen Gefahr für Leben und Gesundheit verbunden sind“.

Die mündliche Urteilsbegründung wie auch die Pressemitteilung stehen im offensichtlichen Widerspruch zu den vorgetragenen Beweisen und sind logisch nicht nachvollziehbar.

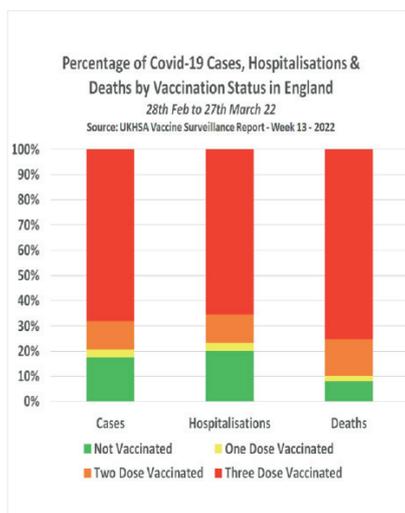
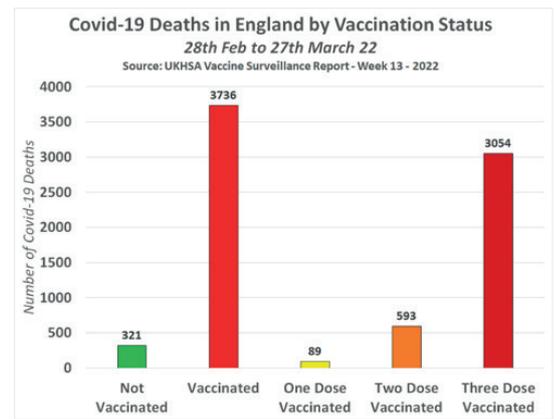
Weiter v. S.1. Die institutionsbezogene Impfpflicht gefährdet mehr Menschen ...

Die Zahlen aus England zeigen es ebenfalls

Impfungen schützen nicht vor schweren Verläufen: 75% der Covid-19 Todesfälle in England waren geboostert!

Covid-19-Intensivpatienten und bei den mit positivem PCR-Test Verstorbenen war in England nach dem Bericht der offiziellen Gesundheitsstatistikbehörde UKHSA 90% Geimpfte, gegenüber ca. 10% Ungeimpften.

Der Anteil der Covid-19 Todesfälle lag mit 75% deutlich über dem Bevölkerungsanteil von ca. 57% am 29.5.22. **Damit ist der Mythos, dass die Impfung vor schweren Verläufen schützt, ebenfalls widerlegt.** Daß dies weiterhin vom Gesundheitsminister und anderen behauptet wird und sich auch noch am 15.7. 22 auf der Webseite des Bundesgesundheitsministeriums zu lesen war, kann nur als unverantwortliche, die Bevölkerung gefährdende Falschbehauptung und damit als unzulässige Arzneimittel-Werbeaussage gesehen werden.



Geimpfte sind weniger geschützt gegen Infektionen mit Omikron:

Sie stecken sich nach englischen Daten deutlich häufiger an wie Ungeimpfte. Quelle: https://assets.publishing.service.gov.uk/government/uploads/system/uploads/attachment_data/file/1027511/Vaccine-surveillance-report-week-42.pdf; Peter F.Mayer in <https://tkp.at/2022/01/07/ursachen-fuer-verringern-der-immunitaet-durch-jede-weitere-impfdosis/>

Auf die Geboosterten entfallen 68% der Fälle, obwohl nur noch 61% der Bevölkerung geboostert sind. 39% der Bevölkerung gelten mittlerweile wieder als „ungeimpft“, weil sie sich nicht mehr boostern lassen. Die Impfungen scheinen das Immunsystem dauerhaft zu schwächen, das kann auch neue Varianten betreffen.

Damit ist der Impfmythos „die Impfung schützt vor Ansteckung“ ebenfalls widerlegt.

Auch der Impfmythos, die Impfungen seien sicher, ist widerlegt. s.S.1. Charité-Forscher Prof. Harald Matthes geht von mindestens 70% Untererfassung der Nebenwirkungen durch das PEI aus, andere Experten von 95%, hier zum Interview:

<https://corona-blog.net/2022/04/06/charite-forscher-harald-matthes-im-interview-mindestens-70-prozent-untererfassung-bei-impfnebenwirkungen/>

Pfizer-BioNTech- und Moderna-Impfung nachweislich gefährlicher als Covid-19 Infektion

Die Daten der Phase-3 Zulassungsstudien von Pfizer-BioNTech- und Moderna wurden durch eine Wissenschaftlergruppe um Peter Doshi erneut ausgewertet, d.h. es wurden Tausende geimpfte Proband*innen überprüft. Laut Doshi kam es bei den Geimpften zu 58,48% mehr Krankenhauseinlieferungen als bei den Ungeimpften. Dieser Unterschied lag bei Moderna bei 35,8%.

Absolut traten bei Pfizer-BioNTech 0,27% schwere Ereignisse auf und bei Moderna 0,57%. **Bei beiden mRNA Impfstoffen hatten die Geimpften also deutlich höhere Risiken als Ungeimpfte, schwer zu erkranken. Zu berücksichtigen ist darüberhinaus noch als weiteres Risiko und hoher Dunkelzifferfaktor, dass in der Zulassungsstudie nur Menschen ohne schwere Vorerkrankungen befragt wurden und unter 60 Jahren.**

Dieses Ergebnis steht im Gegensatz zu den Ermittlungen der amerikanischen FDA (Food and Drug Administration), die dem amerikanischen Gesundheitsministerium unterstellt ist und die diese Stoffe zugelassen hatte.

Deren Auswertung ergab keine wesentliche Erhöhung der schweren unerwünschten Ereignisse (SUE), da die FDA hier

- > tausende Menschen zusätzlich zur Gruppe der Geimpften rechnete, die nur kurze Zeit überwacht und nur einmal geimpft wurden.
- > Außerdem zählte die FDA nicht SUE, sondern Personen, die eine oder mehrere SUE hatten. Viele Geimpfte hatten allerdings mehrere SUE, während sie bei den Ungeimpften seltener auftraten.

Erneut wurde hier von hochoffizieller Stelle (FDA) offenbar mit Zahlen und Definitionen unsauber gearbeitet und so eine Zulassung dieser Impfstoffe ermöglicht, die nie hätte erfolgen dürfen, so Doshi. Seine Studie von Doshi vom 23.6.22 belegt erneut: Impfungen schaden weit mehr als sie nützen.

[1] Fraiman, Joseph and Erviti, Juan and Jones, Mark and Greenland, Sander and Whelan, Patrick and Kaplan, Robert M. and Doshi, Peter, *Serious Adverse Events of Special Interest Following mRNA Vaccination in Randomized Trials*. Available at SSRN:

<https://ssrn.com/abstract=4125239>

Stoppt diese Impfungen! Sofort!

Es gibt KEINEN Grund mehr, weiter zu impfen!

Es ist nicht nachvollziehbar, warum Scholz wie auch Lauterbach weiterhin eine allgemeine Impfpflicht im Herbst anstreben

Sie jagen damit Millionen Menschen Angst ein und verschlechtern den Pflegenotstand, da viele Pflegende lieber kündigen oder bereits gekündigt haben, als sich impfen zu lassen. Diese irrationale aber trotzdem fortgesetzte Propaganda in Richtung Impfpflicht wird von Millionen Menschen als reale Bedrohung an Leib und Leben erlebt und verschlechtert auch die ambulante wie stationäre ärztliche Versorgung sowie unsere wirtschaftliche Stabilität. Sie vertreibt Millionen Steuerzahler aus ihren Berufen und viele davon auch aus dem Land!

Deutsche Kliniken fordern sofortiges Aussetzen der Impfpflicht

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/133603/Kliniken-fordern-sofortige-Aussetzung-der-Impfpflicht-fuer-Personal>

Immer mehr Ärzte wollen nicht weiterimpfen:

Tausende Ärzte sind impfkritisch geworden, weil die Nebenwirkungen unübersehbar und nicht zu verantworten sind, 25000 Ärzte impfen nicht weiter. **Patientenorientiert handelnde Ärztinnen und Ärzte haben einen neuen Berufsverband „Hippokratischer Eid“** gegründet, der am 21.6.2022 von der Regierung das Ende der Impfpflicht im Gesundheitswesen forderte. Wegen schwerer Versäumnisse und Versagen fordern auch sie die Entlassung von Karl Lauterbach, Lothar Wieler und den verantwortlichen Leitern des Paul Ehrlich Institutes und eine stärkere und unabhängige Kontrolle der sehr häufig verunreinigten Impfstoffe sowie von häufig manipulierten Pharmastudien. Kontakt: info@aerzte-hippokratischer-eid.de

Auch viele Wissenschaftler fordern die sofortige Überprüfung der sektoralen Impfpflicht:

<https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2022/kw17-pa-gesundheit-impfpflicht-885652>

NGWFA startet demnächst eine Hotline zur orientierenden Erstberatung bei Verdacht auf einen Impffolgeschaden.

Wir starten dazu zusätzlich eine Kooperation mit einer Impfschadenbeobachtungsstudie sowie mit dem bundesweiten Hilfswerk Corona-Impfschaden-Hilfe welches gerade am entstehen ist und bundesweiten unabhängigen Behandlungnetzwerken.

Wirksamkeit der Impfungen nicht gegeben

Nebenwirkungen jedoch sind jedoch deutlich

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) blickt mit Sorge auf die steigenden Corona-Zahlen, die eine Belastung für die Wirtschaft darstellen. „Corona-bedingte Personalengpässe sind für viele Unternehmen eine Herausforderung - erst recht bei ohnehin schon bestehendem Fachkräftemangel“, sagte DIHK-Präsident Peter Adrian in einem Interview. „Aufträge müssen abgelehnt werden oder ziehen sich in die Länge wie etwa beim Bau.“ Dienstleistungsangebote würden reduziert und Servicezeiten gekürzt. Mit Blick auf den für Herbst erwarteten weiteren Anstieg der Infiziertenzahlen forderte Adrian, bei den dann nötigen Pandemiemaßnahmen die Interessen der Unternehmen nicht aus dem Blick zu verlieren **und stellt die Isolations- und Quarantäneregeln damit indirekt in Frage.** „Kritisch für das Funktionieren des Alltags in unserem Land ist nicht nur das Gesundheitswesen und die staatliche Infrastruktur, sondern weite Bereiche der Wirtschaft.“

Trotz einer Impfquote von 97,1% erkranken am UKSH die Mitarbeiter sprunghaft an Corona.

<https://corona-blog.net/2022/07/04/trotz-einer-impfquote-von-97-1-erkranken-am-uksh-die-mitarbeiter-sprunghaft-an-corona/>

Das UKSH schlägt Alarm. Von 16000 Mitarbeitern sind trotz Impfung 479 Mitarbeiter in Quarantäne. Mit Stolz verkündete das Universitätsklinikum die Nachricht der spektakulären 97,1% Impfquote, pünktlich zur Impfpflicht in der Pflege auf der Unternehmenswebsite. Das UKSH ist bereits aus Zeiten des Intensivbetenskandals bekannt, denn dort gab es einen Mitnahmeeffekt von 11,7 Millionen Euro.

Damit ist auch das Märchen von der Herdenimmunität durch diese Impfungen erneut als Täuschung entlarvt. Diese liegt weder bei 60% (Merkel), noch bei 80% (RKI heute),

noch bei 97,1 Prozent Impfquote, eben da diese bei Omikron offenbar unwirksam ist.

Bereits im Oktober 2021 waren 46,6 Doppelt Geimpfte auf Intensivstationen beim 99% Geimpften in Gibraltar (Delta-Var.).

Trotzdem wird auf den Seiten des Bundesgesundheitsministeriums auch am 15.7.22 immer noch behauptet, dass die Impfungen zu 90% vor Erkrankungen schützen würden. Das ist einfach unwahr und führt die Bevölkerung in die Irre.

<https://www.zusammengegencorona.de/faqs/impfen/alle-wichtigen-informationen-zu-comirnaty-von-biontech-pfizer/>

Warum sind die von der Regierung bezahlten sog. „Faktenchecker“ bis heute zu diesen Falschbehauptungen untätig?

Immer mehr Menschen in der Bevölkerung (über 20 Millionen) sind misstrauisch geworden und lassen sich nicht weiter boostern: Sie haben erlebt, wie es Ihnen nach der 1. und 2. Impfung geht oder wie Freunde und Verwandte schwere Nebenwirkungen erlebt haben bzw. dauerhaft erleben und wie sie von vielen Ärzten nicht ernst genommen werden. Der MDR und die ARD berichteten mehrfach, dass Impfpflichter nicht ernst genommen wurden von Ihren Ärzten und keine Hilfe finden.

Trotzdem geht der Gesundheitsminister realitätsfern oder bewusst falsches behauptend davon aus, dass die Nebenwirkungen ernst genommen und alle gut versorgt werden.

Fakt: Die Marburger Nebenwirkungsambulanz hat lange Wartelisten. Ca. 9 Monate vergehen, bis Patienten zur Sprechstunde kommen können.

Es gibt auch andere sehr wirksame Vorbeugungsmaßnahmen...

Impfstoffe eignen sich nicht zur Vorbeugung bei Coronaviren, denn sie passen immer nur zu einer Virus-Variante und jede weitere Impfung kann das Immunsystem weiter schwächen.

Gerade die mRNA Impfstoffe müssten jedes Mal neu ausgetestet werden, bevor sie verwendet werden, denn jede Variation kann in die Gene eingebaut werden oder in Organe einwandern und kann weitere schwere genetische Störungen oder weitere unabsehbare Nebenwirkungen haben.

Für die Entwicklung eines passenden und sicheren Impfstoffes braucht es JAHRE. Daher sind andere Methoden zur Vorbeugung von Infektionen und auch zur Risikoreduktion für schwere Verläufe zu bevorzugen. Dazu hatten wir der Regierung bereits mit unseren offenen Briefen ab 4.4.202 mehrfach detaillierte Informationen zukommen lassen.

Auf diese Schreiben, deren Umsetzung ein Bruchteil der sonstigen „Maßnahmen“ gekostet hätten und absehbar weit mehr Menschen das Leben und die wirtschaftliche Existenz gerettet hätten, wurde - wie bei so vielen Bürgerschreiben - nie geantwortet. Dazu lesen Sie mehr im nächsten Gesundheitskurier.

Wichtig! Jeden Verdacht auf Impfschaden unbedingt melden!

Nur so kann das Ausmaß der Impfschäden auch von der EMA erfasst werden.

www.corona-impfschaden-melden.de

- von dort werden Meldungen auch an das PEI weitergemeldet

Todesfälle bitte melden auf:

<https://www.mwgf.de/meldestelle-impftod/>

Kommentar eines zeitgenössischen Philosophen: „Die Regierung hat schwach angefangen im Pandemiemanagement und dann stark nachgelassen.“

Nina (31 J) starb 2 Tage nach der 2. Impfung. Sie war vorher gesund.

Immer mehr junge Menschen fallen den Impfungen zum Opfer

Nina war 31 Jahre, kam aus Tübingen und musste sich aufgrund einer Rehamassnahme impfen lassen. Nach ihrer Johnson & Johnson Impfung, die sie bereits schlecht vertragen hatte, hat sie sich nochmal, um an der Maßnahme teilnehmen zu dürfen, von ihrem Hausarzt boostern lassen, der ihr nicht abgeraten hat.

2 Tage später findet sie der Freund tot in der Wohnung auf dem Boden liegend. Nina war vorher gesund, jung, mitten im Leben stehend. Jana, die 35-jährige Schwester möchte dies an die Öffentlichkeit bringen, damit andere Menschen gewarnt werden und sagte im Interview mit Werner Möller: „Die Geschichte jetzt mit meiner Schwester hat mir ganz klar gezeigt: Der einzelne Mensch an sich ist in Deutschland nichts wert.“

Nina hat sich nicht aus Angst vor Corona impfen lassen. Nina wollte sich nie impfen lassen, aber sie war wegen der Rehamassnahme dazu gezwungen. Der Arzt und die Polizisten vor Ort wollten eine Obduktion, weil der Tod der jungen Frau sehr ungewöhnlich ist. Der Pathologe in Tübingen stellte fest, dass sie an einer Einflusstauung starb. Was die Ursache war, wusste der Pathologe nicht...., laut ihm starb die junge Frau „im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung“.

(Anm. der Redaktion: Eine Einflusstauung fällt nicht einfach so vom Himmel bei Gesunden. Sie entsteht, wenn es zu einem plötzlichen Herzstillstand kommt oder aber zu einer erheblichen Thrombosierung großer Gefäße kommt, eine klassische Nebenwirkung der Gefäßentzündungen, die durch die Impfstoffe entstehen können, insbesondere durch

die mRNA Impfstoffe und die Verunreinigungen, zu denen wir im nächsten Heft ausführlich berichten.)

<https://corona-blog.net/2022/06/29/nina-war-31-jahre-alt-fuer-eine-rehamassnahme-musste-sie-sich-impfen-lassen-2-tage-spaeter-stirbt-sie/>

Die Dresdener Neuen Nachrichten berichten am 12.6. 22 von einem tragischen Todesfall eines 19-Jährigen beim Triathlon:

In Angesicht vieler Todesfälle im Leistungssport und Fußball drängt sich die Frage auf, ob auch dieser junge Sportler einem Risiko durch Impfung ausgesetzt war. Auch viele Tage nach dem tragischen Todesfall gibt es keine Aufklärung über die Todesursache!

<https://www.dnn.de/sport/regional/junger-ausdauer-sportler-stirbt-beim-schloss-triathlon-in-moritzburg-YTKMEJGMHU2MWTLMCD-SPTDAPVQ.html>

Durch die Massenimpfungen sterben auch viele jüngere Leute „plötzlich und unerwartet“, die größte Steigerung des Risikos seit Impfbeginn haben die 40-49 Jährigen, so haben es sehr genau Datenanalysten aus den öffentlichen Daten errechnet. <https://7argumente.de/> ab S. 52 geht's um die Übersterblichkeit.

Meldestelle zur Abklärung von Todesfällen nach Corona-Impfung beim Verein „MWGFD“, Hotline 0851-2009 1430 bzw. 0049-851-2009 1430 (aus dem Ausland) oder via E-Mail „meldestelle@mwgf.de“. Diese geben Unterstützung, damit die Todesursache geklärt werden kann.



PANDAMNED

Ein sehr wichtiger neuer Dokumentar-Film des Filmemachers Marijin Poels, der viele Hintergründe der Pandemie und der Verflechtungen mit „Big-Pharma“ aufdeckt: PANDAMNED „Tun wir das richtige, oder haben wir einen Pakt mit dem Teufel geschlossen?“

www.pandamned.org englische, deutsche und holländische Untertitel.

<https://rumble.com/v140n0y-pandamned-documentary.html>

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Fördermitgliedschaft ab 30€ pro Jahr!

denn nur mit regelmäßigen Beiträgen lassen sich auch regelmäßige Ausgaben planen. Einmalige Spenden sind natürlich ebenfalls willkommen. Aufnahmeantrag auf www.natuerlichgesundwerdenfueralle.org

Spendenkonto: Ngwfa e.V. DE10 4306 0967 2002 7059 00 Zweck:

„Spende/Schenkung“

Deutscher Patientenschutzverband,
www.natuerlichgesundwerdenfueralle.org